JAHRESBERICHT 2004

FREIWILLIGE FEUERWEHR ALTDORF e. V.

Jugendfeuer

FEUERWEHR 112

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wie schon in den vergangenen Jahren, erscheint auch heuer wieder unser Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.

Wir möchten ihnen mit dieser Broschüre wieder einen Einblick geben, was im letzten Jahr bei uns geschah.

Als 1. Vorsitzender darf ich mich zunächst bei all denjenigen bedanken, die unsere Feuerwehr unterstützten. Sei es durch Spenden oder durch den Eintritt als förderndes Mitglied in unseren Verein – denn so können auch Sie liebe Altdorferinnen und Altdorfer Ihrer Feuerwehr helfen; zumal jeder weiß, dass sowohl unsere Stadtkasse als auch die Staatskassen leer sind.

Deshalb sind wir froh darüber, dass sich immer wieder Frauen und Männer finden, die ihre Freizeit opfern, um sich bei unserer Feuerwehr ausbilden zu lassen; die bereit sind, zu jeder Tages- und Nachtzeit auszurücken, um ihre Mitmenschen aus Not und Gefahr zu helfen. Aus diesen Grunde sollte es auch für Sie eine Leichtigkeit sein, Ihre Feuerwehr zu unterstützen.

Die Jugend ist bei uns ab dem zwölften Lebensjahr herzlichst willkommen. Hier bekommen sie eine gute technische Ausbildung und lernen im Team zu arbeiten. Dabei kommt auch die Freizeit mit viel Spaß nicht zu kurz.

Gerade in unserer Zeit, in der das „Ich“ oft vor das „Wir“ gestellt wird, ist die Feuerwehr ein herausragendes Beispiel für Gemeinschaftssinn, Zusammenarbeit und Opferbereitschaft.

An alle im Voraus ein herzliches Dankeschön.

Ihr Hans Pöllot
1. Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Einsatzstatistik.....4

Einsatzbericht:
Gefahrgutunfall im Industriegebiet Lauterhofen.....7

Problemfall: Feuerwehr Zufahrten.....8

Lehrgang „Absturzsicherung“.....9

Das neue Löschgruppenfahrzeug
LF 16/12 der Feuerwehr Altdorf.....10

Jugendseite.....12

Bericht der Sportgruppe.....14

Drehleitertreffen in Memmingen.....15

Impressum.....16

Maschinistenausbildung.....16

Leistungsabzeichen „Wasser“.....17

Radsportveranstaltung des
RC Herpersdorf in Altdorf.....17

Vereinsausflug zur Postalm
und nach Abtenau.....18

Ehrung längjähriger Mitglieder.....19

Verkaufsoffener Sonntag und
Tag der offenen Tür.....21

Bilderbeschreibung.....22

Einsatzstatistik für das Jahr 2004 (01.10.2003 – 30.09.2004)

Die nachfolgende Tabelle stellt die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf im Zeitraum vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004 tabellarisch nach Datum sortiert dar.

Dabei wurden sämtliche Einsatzstellen, zu der die Feuerwehr Altdorf gerufen wurde, aufgelistet – sei es über Notruf (sogenannte stille Alarmierung mit Funkmeldeempfänger) oder telefonische Anfrage bei Kleinsteinsätzen (z. B. Insektenbeseitigungen). Besonders auffällig ist die Zunahme der Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen (BMA).

lfd. Nr.	Datum	Uhrzeit	Einsatzort, Einsatzgrund
1	04.10.03	15:25	LAU 13, Fischbacher Str., Höhe S-Bahn-Haltestelle West: Waldbrand
2	04.10.03	16:15	ST 2240, zwischen Schleifmühle und Gnadenberg: VU
3	11.10.03	17:22	Altdorf, Badener Str.: Ölspur
4	19.10.03	05:12	BAB A3, km 414,0 Ri. Regensburg: VU
5	24.10.03	08:36	Altdorf, Schulstr./Ludersheimer Weg: Fehlalarm durch BMA
6	28.10.03	00:45	Nähe OV Ezelsdorf-Grub: Brand einer landwirtschaftlichen Lagerhalle
7	07.11.03	20:53	Winkelhaid, Friedhofsweg: Zimmerbrand
8	10.11.03	00:35	Altdorf, Nürnberger Str., Steigerturm, Hersbrucker Str.: Ölspur
9	10.11.03	17:54	ST 2239 zwischen Altdorf und Grünsberg: Freiflächenbrand
10	19.11.03	21:55	OV Altdorf - Hagenhausen: Vermisste Person
11	20.11.03	15:03	Altdorf, Jakob-Baier-Str.: Fehlalarm
12	22.11.03	12:38	Ludersheim, In der Hernau: Zimmerbrand
13	24.11.03	13:01	Altdorf, Hersbrucker Str.: VU
14	26.11.03	07:15	BAB A3, km 404,0 Ri. Würzburg: Öl auf Fahrbahn nach VU
15	03.12.03	05:03	BAB A3, km 414,0 Ri. Regensburg: Öl auf Fahrbahn nach VU
16	05.12.03	12:23	LAU 13 zwischen Altdorf und Ungelstetten: Fahrzeugbrand
17	06.12.03	11:45	Altdorf, Leibnizstr.: Ölspur
18	15.12.03	08:37	BAB A6, km 811,5 Ri. Amberg: Fahrzeugbrand
19	16.12.03	11:54	Diepersdorf: Freiwerden gefährlicher Stoffe
20	31.12.03	19:08	Altdorf, Am Lenzenberg: Fehlalarm
21	01.01.04	00:09	Oberrieden: Fehlalarm
22	01.01.04	00:15	Altdorf, Riedener Kirchenweg: Kleinbrand (Hecke)
23	10.01.04	04:40	Altdorf, Silbergasse: Kleinbrand (Mülltonnen)
24	12.01.04	23:18	LAU 23 zwischen Altdorf und Unterrieden: nach Sturm: Baum auf Fahrbahn
25	12.01.04	23:50	OV Rasch - Gspannberg: nach Sturm: Baum auf Fahrbahn
26	15.01.04	20:24	Altdorf, Prackenfelser Str.: nach VU: Öl auf Fahrbahn
27	20.01.04	04:30	LAU 13 Höhe Ludersheim: nach Sturm: Baum auf Fahrbahn
28	20.01.04	05:15	OV zwischen Winkelhaid und Ungelstetten: nach Sturm: Baum auf Fahrbahn
29	20.01.04	05:20	LAU 22 zwischen Grünsberg und Burgthann: nach Sturm: Baum auf Fahrbahn
30	20.01.04	07:05	LAU 23 zwischen Altdorf und Unterrieden: nach Sturm: Baum auf Fahrbahn
31	20.01.04	08:05	Altdorf, Frankenstr.: nach Sturm: Baum auf Fahrbahn
32	20.01.04	08:15	LAU 22 zwischen Grünsberg und Burgthann: nach Sturm: Baum auf Fahrbahn
33	03.02.04	20:10	Altdorf, Nürnberger Str. 30: Wohnungsöffnung
34	03.02.04	12:50	Altdorf, Meergasse: Sichern von absturzgefährdeten Teilen
35	05.02.04	18:50	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch BMA
36	10.02.04	04:47	Altdorf, Schulstr./Ludersheimer Weg: Fehlalarm durch BMA
37	15.02.04	14:00	Altdorf, Marktplatz: Verkehrsabsicherung für Faschingszug
38	17.02.04	22:37	Altdorf, Neubaugasse: Wohnungsbrand
39	22.02.04	18:14	Lauterhofen, Gewerbegebiet: Freiwerden gefährlicher Stoffe
40	26.02.04	15:05	Altdorf, Praetoriusstr.: Freiwerden gefährlicher Stoffe
41	07.03.04	04:45	Altdorf, Schulstr./Ludersheimer Weg: Fehlalarm durch BMA
42	08.03.04	07:50	Altdorf, Am Steinach: Technische Hilfeleistung
43	11.03.04	06:15	Altdorf, Nürnberger Str.: Wohnungsbrand
44	11.03.04	20:11	Eismannsberg: Vermisste Person

45	17.03.04	15:05	Altdorf, Neumarkter Str.: Technische Hilfeleistung
46	17.03.04	22:39	Altdorf, Röderstr.: Kleinbrand (Müllhaufen)
47	22.03.04	02:38	BAB A3, km 403,0 Ri. Würzburg: Fahrzeugbrand
48	22.03.04	04:05	BAB A9, km 414,0 Ri. München: Liegengebliebener Lkw
49	30.03.04	13:15	Altdorf, Hohenfelser Str., Berchinger Str. und Hagenhausener Str.: Ölspur
50	01.04.04	16:45	BAB A3, km 414,0 Ri. Würzburg: Fahrzeugbrand
51	01.04.04	19.25	Altdorf, Oberer Markt: Tierrettung
52	03.04.04	10:02	BAB A6, km 816,5 Ri. Amberg: Fahrzeugbrand
53	06.04.04	19:05	Hagenhausen, Gundekarstr.: Wohnungsbrand
54	10.04.04	14:42	BAB A6, km 802,5 Ri. Heilbronn: Fahrzeugbrand
55	14.04.04	13:30	St 2240 zwischen Altdorf und Leinburg: nach VU: Öl auf Fahrbahn
56	15.04.04	09:50	Oberrieden: Sichern absturzgefährdeter Teile
57	22.04.04	11:30	ST 2240 zwischen Altdorf und Leinburg: Fahrzeugbrand
58	22.04.04	16:17	BAB A3, km 415,5 Ri. Würzburg: Fahrzeugbrand
59	26.04.04	10:09	OV zwischen Pühlheim und Hegnenberg: Ölspur
60	26.04.04	11:55	Altdorf, Jakob-Baier-Str.: Wasserschaden
61	04.05.04	13:24	Altdorf, Silbergasse: Fehlalarm durch BMA
62	05.05.04	17.29	Ludersheim, Werkstr.: nach VU: Öl auf Fahrbahn
63	15.05.04	15:20	Hagenhausen, Hauptstr.: Sichern absturzgefährdeter Teile
64	17.05.04	18.45	Altdorf, Stephanstr.: Tierrettung
65	19.05.04	14:00	Altdorf: Verkehrsabsicherung bei Radrennveranstaltung
66	21.05.04	10:40	Altdorf, Neumarkter Str.: Brand eines Geräteschuppens
67	21.05.04	15:42	Burgthann, Sandstr.: Wohnungsbrand
68	22.05.04	13:49	Hagenhausen, Hauptstr.: unbekannte Flüssigkeit in Kanalisation
69	24.05.04	06:35	Altdorf, Baudergraben: Wohnungsbrand
70	28.05.04	18.30	Altdorf, Türkeistr.: Insektenbeseitigung
71	01.06.04	19:50	Pommelsbrunn, OT Heuchling: Gefahr der Entzündung eines Heustockes
72	03.06.04	19:53	ST 2240 zwischen Schleifmühle und Gnadenberg: Verkehrsunfall
73	10.06.04	10:15	Altdorf, Hagenhausener Str.: Verkehrsabsicherung für Fronleichnamsprozession
74	18.06.04	18:58	Altdorf, Neumarkter Str.: Fehlalarm durch BMA
75	19.06.04	10:56	Altdorf, Neumarkter Str.: Fehlalarm durch BMA
76	19.06.04	12:45	Altdorf, Neumarkter Str.: Fehlalarm durch BMA
77	19.06.04	14:15	Altdorf, Fürstenschlag: Waldbrand
78	26.06.04	10:37	Ludersheim: Brand einer Industrie-Trockenkammer
79	26.06.04	23:47	Winkelhaid, Felsenweg: Garagenbrand
80	28.06.04	16:37	Altdorf, Fürstenschlag: Waldbrand
81	30.06.04	20:54	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch BMA
82	04.07.04	08:00	Altdorf, Marktplatz: Straßenreinigung nach Altstadtfest
83	04.07.04	08:30	Altdorf, Marktplatz: Verkehrsabsicherung für Laufsportveranstaltung
84	13.07.04	09:35	Ludersheim, Werkstr.: Insektenbeseitigung
85	16.07.04	15:22	Grünsberg, Emil-von-Stromer-Platz: Wasserschaden
86	16.07.04	19:15	Altdorf, Grasiger Weg: Insektenbeseitigung
87	27.07.04	14:35	Rasch, Unteres Stadelfeld: Wohnungsbrand
88	27.07.04	12:10	Ludersheim, Zum Kanzelschlag: Insektenbeseitigung
89	31.07.04	10:37	BAB A6, km 802,0 Ri. Heilbronn: Fahrzeugbrand
90	31.07.04	19:36	BAB A6, km 802,0 Ri. Heilbronn: Öl auf Fahrbahn
91	02.08.04	19:00	Altdorf, Pfaffentalstr.: Insektenbeseitigung
92	06.08.04	09:34	Unterferrieden, Gewerbegebiet Am Espan: Freiwerden gefährlicher Stoffe
93	08.08.04	19:19	Altdorf, Bahnhofsplatz: Brand einer Telefonzelle
94	10.08.04	10:00	Altdorf, Ziegelweg: Insektenbeseitigung
95	12.08.04	18:30	Altdorf, Neumarkter Str.: Fehlalarm durch BMA
96	13.08.04	16:07	Altdorf, Neumarkter Str.: Fehlalarm durch BMA
97	14.08.04	12:00	Altdorf, Stadtbereich: Verkehrsabsicherung bei Radrennveranstaltung
98	20.08.04	18:30	Altdorf, Röderstr., Insektenbeseitigung
99	20.08.04	19:30	Röthenbach, Falkenweg: Insektenbeseitigung
100	29.08.04	06:05	Winkelhaid, Hauptstr.: Absturzgefährdete Person
101	01.09.04	08:40	Altdorf, Türkeistr.: Sichern absturzgefährdeter Teile
102	07.09.04	10:30	Altdorf, Schulstr.: Insektenbeseitigung

103	09.09.04	15:30	Altdorf, Am Lenzenberg: Freiflächenbrand
104	11.09.04	04:29	Winkelhaid, Am Hirschanger: Wohnungsbrand
105	11.09.04	05:15	Winkelhaid, Am Hirschanger: Türöffnung
106	16.09.04	08:10	Altdorf, Jakob-Baier-Str.: Insektenbeseitigung
107	21.09.04	08:05	Winkelhaid, Jahnstr.: Tierrettung
108	28.09.04	08:20	Altdorf, Heumannstr.: Insektenbeseitigung
109	28.09.04	09:25	Altdorf, Wallensteinstr.: Sichern absturzgefährdeter Teile

Abkürzungen:

BAB	Bundesautobahn	BMA	Brandmeldeanlagen
LAU	Kreisstraße Nürnberg Land	Ri.	Richtung
ST	Staatsstraße	VU	Verkehrsunfall

Einsatzbericht: Gefahrgutunfall am 22.02.2004 im Industriegebiet Lauterhofen

Im Gewerbegebiet „Hohe Birke“ zwischen Alfeld und Lauterhofen kam es am Sonntag den 22.02.2004 in einem galvanischen Betrieb zu einem Chemieunfall.

Um 18:10 Uhr wurden die örtlich zuständige Feuerwehr Alfeld und die Feuerwehr Hersbruck mit dem Alarmstichwort „Gefahrgutunfall - Austritt gefährlicher Gase“ alarmiert. Aufgrund dieser Meldung wurde vom Kreisbrandinspektor Norbert Thiel der Gefahrgutzug der Feuerwehr Altdorf nachalarmiert. Dieser rückte kurz daraufhin mit Mehrzweckfahrzeug (Führungsfahrzeug mit Telefon, Fax und Laptop samt Gefahrstoffdatenbank), Löschgruppenfahrzeug LF16, Rüstwagen RW2, Gerätewagen Gefahrgut und Gerätewagen Dekontamination zur ca. 20 Kilometer entfernten Einsatzstelle ab.

Bereits auf der Anfahrt wurden die ersten erforderlichen Maßnahmen mit Hilfe der Gefahrstoffdatenbank erarbeitet und das mögliche Vorgehen anhand der bisher bekannten Informationen festgelegt.

Den als erstes an der Einsatzstelle eintreffenden Kräften der Feuerwehren Alfeld und Hersbruck stellte sich folgende Situation dar:

Schadenslage:
Innerhalb des umzäunten Betriebsgeländes an einer Hallenwand stand ein 300 Liter-Becken mit Salpetersäure. In diesem Becken fand eine heftige chemische Reaktion mit erheblicher Rauchgas- und Dampfentwicklung in Form rotbrauner nitroser Gase sowie Flammenbildung statt. In ca. 50 Meter Entfernung war noch der stechende Geruch wahrzunehmen. Personen waren zu diesem Zeitpunkt nicht mehr im Gefahrenbereich.

Wetterlage:
Temperatur + 1 Grad Celsius, leichter Wind aus östlicher Richtung, Nieselregen.

Maßnahmen:
Die Kräfte aus Alfeld verschafften sich Zutritt zum Werksgelände, sperrten die Einsatzstelle ab und brachten unter schwerem Atemschutz Flutlichtstrahler in Stellung. Die Feuerwehr Hersbruck stellten den dreifachen Brandschutz (Wasser, Löschpulver und Schaum) und die Löschwasserversorgung sicher.

Der inzwischen eingetroffene Gefahrgutzug der Feuerwehr Altdorf erhielt von der Einsatzleitung den Auftrag, eine genaue Erkundung, Temperaturmessungen des Behälters sowie Schadstoffmessungen unmittelbar an der Schadensstelle, im Betriebsgebäude und im 50 Meter-Radius durchzuführen.

Abduschen an der Dekontaminationsstation bei einer Übung

Nach Lage sollte ein C-Rohr mit Sprühstrahl zum Niederschlagen der Gase vorgenommen werden. Zwei Trupps (á zwei Personen) rüsteten sich daraufhin mit Chemikalienschutzanzügen (CSA) aus und begannen mit den vorgegebenen Aufträgen.

Parallel dazu wurde eine Behelfsdekontaminationsstelle zur Grobreinigung der CSA-Träger eingerichtet, Reservepersonal ausgerüstet und eine CSA-Registrierungsstelle besetzt. Die chemische Reaktion in dem Behälter war zu diesem Zeitpunkt weitgehend abgeklungen und der Austritt nitroser Gase kam ebenfalls zum Stillstand.

Begünstigt durch die kalte Temperatur und den Niederschlag wurden die nitrosen Gase gebunden, und die Lage entspannte sich zunehmend. Nachdem die Messergebnisse auch keine bedenklichen Werte mehr ergaben, konnte der Einsatz verhältnismäßig schnell nach zwei Stunden beendet werden.

Ursache:
Die Ermittlungen der Polizei ergaben folgenden Sachverhalt: Ein Mitarbeiter wollte Aluminium von einem Edelstahlblech ablösen und legte dieses in das Salpeterbecken. Die Säure wurde aber versehentlich zu stark erwärmt, und dadurch kam es zu einer chemischen Überreaktion mit Bildung nitroser Gase.

Eine Person wurde durch Einatmen des Atemgifts verletzt und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Zum Reinigen, Desinfizieren, Prüfen und Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft der Chemikalienschutzanzüge, Pressluftatmer, Atemschutzmasken und des Dekontaminationsmaterials mussten noch ca.15 Stunden von den Gerätewarten und Kameraden der Feuerwehr Altdorf nachgearbeitet werden.

Bild oben links:
Ausrüsten mit Chemikalienschutzanzügen bei einem Gefahrguteinsatzes (Diepersdorf am 16.12.2003)

Bild oben rechts:
Gefahrgutübung am Tag der offenen Tür in Altdorf

Salpetersäure:
Konzentrierte Salpetersäure und ihre Dämpfe verursachen schwere Verätzungen auf Haut- und Körpergewebe oder in der Lunge. Das Einatmen der Dämpfe führt zu Bronchialkatarrh, Lungenentzündung und Verätzung der Lungenbläschen. Handelsüblich ist die 65%ige konzentrierte Salpetersäure. Sie ist eine klare Flüssigkeit, die unter Lichteinwirkung Stickstoffdioxid abgibt und sich dabei rotorange verfärbt. Salpetersäure ist ein starkes Oxidationsmittel. Holz oder Stroh können sich bei Kontakt spontan entzünden. Bei Hautkontakt erfolgt eine Gelbfärbung in einer Xanthoprotein-Reaktion. Dabei werden an den Benzolringen der Eiweiße (z. B. L-Tyrosin oder L-Phenylalanin) Nitrogruppen (NO_2) angelagert, wobei sich ein gelber Nitrofarbstoff bildet. Salpetersäure ist neben Salzsäure und Schwefelsäure eine der stärksten Säuren und zersetzt sogar Edelmetalle wie Silber. Nur Gold und Platin sind beständig. Da man mit ihrer Hilfe Silber aus Gold herauslösen kann, wurde sie früher auch als Scheidewasser bezeichnet. Vermischt man Salpetersäure mit Salzsäure, entsteht Königswasser, welches Gold auflöst. Bei der Reaktion mit den Metallen entstehen die Salze der Salpetersäure, die Nitrate. Gleichzeitig wird rotbraunes Stickstoffdioxid freigesetzt. (Auszug aus der „Hommel“ – Fachliteratur)

Wir helfen, wenn Sie uns lassen

Nicht nur der abwehrende Brandschutz oder die technische Hilfeleistung beschäftigt die Feuerwehr das Jahr über, sondern auch der sogenannte vorbeugende Brandschutz.

Dazu zählt unter anderem die Begehung von besonderen Objekten (z.B. Hoch- und Krankenhäuser, Altenheime, Schulen oder Industriebetriebe), das Erstellen von Einsatzplänen und Übungen.

Bei den anfallenden Übungen und Begehungen werden auch die vorgeschriebenen Feuerwehr-Zufahrten (gem. § 22 der Verordnung zur Verhütung von Bränden – VVB) regelmäßig überprüft. Diese Zufahrten müssen zu jeder Tages- und Nachtzeit den Einsatz einer Drehleiter gewährleisten. Die Personenrettung über tragbare Leitern ist nur bis maximal zum dritten Obergeschoss möglich.

Wohn- und Aufenthaltsräume, die höher liegen, sind nur über die Drehleiter erreichbar. Daher ist die Beschaffenheit einer Feuerwehr-Zufahrt vorgeschrieben. Wesentliche Merkmale sind die Zufahrtsbreite, Höhe (bei Unterführungen), Kurvenradien und die Befahrbarkeit (Gesamtgewicht und Flächendruck).

Doch leider kommt es oft aus Unwissenheit, Leichtsinn oder Ignoranz immer wieder vor, dass die Zufahrten blockiert sind: Falschparker, Müllcontainer, Sperrmüll oder nichtgemeldete Baustellen. Auch Bäume und Sträucher, die nicht regelmäßig zurückgeschnitten werden, können eine Personenrettung über die Drehleiter im Einsatzfall stark verzögern oder sogar unmöglich machen.

Nicht nur im eigenen Interesse sollte sich jeder der wichtigen Bedeutung der Hinweisschilder bewusst sein.

Bild rechts oben:
Hinweisschild „Feuerwehr-Zufahrt“

Bild rechts:
Schnee kann im Winter zusätzlich die Zufahrt behindern

Bild unten:
Falsch geparkte Autos machen die Einfahrt der Drehleiter unmöglich

Erstmalig Lehrgang „Absturzsicherung“ absolviert

Zwölf Feuerwehrdienstleistende nahmen am Lehrgang „Absturzsicherung“ mit Erfolg teil. Die 24-stündige Ausbildung, die von der Berufsfeuerwehr Nürnberg größtenteils am Stützpunkt Altdorf durchgeführt wurde, fand in dieser Form im Landkreis erstmalig statt.

Bei vier Ausbildungsveranstaltungen wurden den Teilnehmern „Das sichere Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen“ vermittelt. An zwei Unterrichtsabenden wurden den Führungsdienstgraden der Altdorfer Wehr die theoretischen Grundkenntnisse wie z. B. Fachbegriffe, Knotenkunde, Ausrüstungsgegenstände, Handhabung, Pflege sowie die Sicherheitsbestimmungen erörtert.

Die praktische Ausbildung wurde auf zwei Samstage aufgeteilt:

Für den ersten Teil konnten ein Baukran und ein fünfgeschossiges Gerüst als Übungsobjekt genutzt werden. Dabei galt es, den Baukran sicher zu begehen sowie eine verletzte Person mittels sogenannter Schleifkorbtrage und Drehleiter von einem Flachdach zu retten.

Der zweite Teil fand auf der Feuerwache 4 der Berufsfeuerwehr Nürnberg statt. Hier wurde am Kletterturm das Retten und Selbstretten nach der Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 1 / 2 geübt. Außerdem referierte Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Klaus Friedrich über gesundheitliche Gefahren eines Sturzes sowie das sogenannte Hängetrauma. Anschließend erfolgte die Besichtigung des Gerätewagens Höhenrettung (HöRG) der Wache 2.

Nach der Prüfung, die sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Teil beinhaltete, konnte Lehrgangsleiter Brandamtsrat Robert Bauer alle Teilnehmern zum erfolgreichen Abschluss beglückwünschen.

Ein Dank geht an den Leiter der Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Nürnberg, Robert Bauer sowie die unterstützenden Beamten: Brandmeister Harald Bock, Hauptbrandmeister Karl Distler, Hauptbrandmeister Günter Klenk, Hauptbrandmeister Ralf Seifert und Brandmeister Jürgen Winkler der Höhenrettungsgruppe Nürnberg.

Im Rahmen der Winterschulung wird das erworbene Wissen innerhalb der Wehr weitervermittelt.

Bild oben: sicheres Besteigen eines Braukrans an der Hauptschule in Altdorf

Bild unten links: Retten einer verletzten Person von einem Flachdach mit Hilfe der Schaufeltrage und Drehleiter

Bild unten rechts: Retten und Selbstretten über tragbare Leitern

Florian Altdorf 40/2: Das neue Löschgruppenfahrzeug 16/12

Am 05. März 2004 wurde im Rahmen einer Feierstunde das neue Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 an die Feiwillige Feuerwehr Altdorf übergeben.

Die Abkürzung LF 16/12 steht für „Löschgruppenfahrzeug mit einer Pumpenleistung von 1600 Liter Wasser in der Minute und einem Löschwassertank von mindestens 1200 Liter“.

Damit verfügt die Altdorfer Wehr über ein zweites Basisfahrzeug für die Brandbekämpfung und zur Technischen Hilfeleistung. Ein Fahrzeug dieser Art ist bereits seit 1996 im Dienst. Der hohe Einsatzwert dieses Fahrzeugtyps liegt in seiner Vielseitigkeit.

Die Ausrüstung und die Besatzung von neun Dienstleistenden (= eine Löschgruppe) ermöglicht bei fast jeder Einsatzform einen umfangreichen Erstangriff. Aus diesem Grund rückt in Altdorf immer ein LF 16/12 im ersten Abmarsch aus. Es wird je nach Art und Umfang des Einsatzes durch das zweite Gruppenfahrzeug oder ein Sonderfahrzeug, wie zum Beispiel Drehleiter oder Rüstwagen ergänzt.

Um den Einsatzkräften das Arbeiten zu erleichtern, wurde der Geräteaufbau und die Unterbringung der Ausrüstung dem bereits vorhandenen Fahrzeug nachempfunden. Dies hat die Einweisung der Mannschaft am neuen Fahrzeug erheblich erleichtert.

Bei der Beschaffung wurden auch Verbesserungsvorschläge und einsatzrelevante Änderungen berücksichtigt. So wurde zum Beispiel im Mannschaftsraum eine blendfreie Innenbeleuchtung angebracht: Diese ermöglicht in der Nacht ein Anlegen des Atemschutzes, ohne den Fahrer zu stören. Wegen der häufigen Einsatztätigkeit auf der Bundesautobahn wurde der Löschwassertank auf 2000 Liter erweitert.

So entstand mit viel Liebe zum Detail unter Berücksichtigung des bewilligten Budgets ein für die Wehr maßgeschneidertes Einsatzfahrzeug.

Hier einige Daten und technische Ausstattungsmerkmale des neuen LF 16/12

Fahrgestell und Aufbau (IVECO MAGIRUS)

- Gesamtgewicht:14 Tonnen
- Motorleistung: 202 kW (275 PS)
- Gruppenkabine für neun Personen
- Wassertank mit 2000 Liter Wasser
- Automatische Pumpenregulierung
- Dachwasserwerfer
- Lichtmast mit zwei Scheinwerfern á 1000 Watt sowie eine Umfeldbeleuchtung

Brandbekämpfung

- Vier Pressluftatmer (schwerer Atemschutz), davon zwei in der Mannschaftskabine
- Ausstattung zur Brandbekämpfung mit Wasser incl. 50 Meter Schnellangriffsschlauch
- Schaumausrüstung, Wasser-, Pulver- und Kohlendioxidlöscher
- Verschiedene tragbare Leitern (bis max. zum 3. Obergeschoss)
- Hochleistungslüfter zum Entrauchen von Gebäuden
- Hitzeschutzanzüge und Fluchthauben
- Zwei Einmannhaspeln am Fahrzeugheck

Technische Hilfeleistung

- Tragbarer Stromerzeuger mit 8 kVA Leistung
- Hydraulischer Satz Rettungsgeräte (Spreizer, Rettungsschere, drei Rettungszylinder) sowie Lufthebekissen
- Gerätesatz Absturzsicherung
- Motorkettensäge, Trennschleifer und Handwerkszeug
- Rettungsrucksack (bestückt wie ein Notarztkoffer) und Schaufeltrage
- Verkehrssicherungsgeräte, Ölbindemittel und Abdeckungen für Kanaleinläufe
- Explosionsgeschütztes Gasmessgerät
- Elektrische Tauchpumpe, Wathosen und Sandsäcke

Seit der Übergabe hat sich das Fahrzeug bis Oktober 2004 in über 30 Einsätzen bestens bewährt.

Was dieses Jahr bei der Jugendfeuerwehr geboten war!

Auch in diesem Jahr übte die Jugendfeuerwehr der Stadt Altdorf für den Ernstfall, der auf die Mädchen und Jungen ab dem 16. Lebensjahr zukommt. Nicht nur die Feuerwehr stand bei den 12 bis 18-Jährigen im Mittelpunkt, sondern auch der unterhaltsame Faktor kam nicht zu kurz. So standen heuer auch ein Schlittenfahren im Pfaffental, ein Ausflug ins Kurfürstenbad nach Amberg, eine Fackelwanderung und eine Weihnachtsfeier auf dem Dienstplan.

Am Anfang des Jahres nutzte man den schneereichen Winter zum Schlitten- bzw. Schlauchbootfahren am großen Schlittenberg im Pfaffental. Als Highlight erwies sich das ausgemusterte Schlauchboot der Feuerwehr, welches von den Jugendlichen rasch zu einem großen Schlitten umfunktioniert wurde. Nach dem kühlen Vergnügen traf man sich im Floriansstüberl des Feuerwehrhauses zu einer warmen Stärkung, welche von der Ehefrau eines Jugendwartes im Voraus zubereitet wurde.

Um die relativ ruhige Winterzeit zu überbrücken, entschied man sich kurzfristig zu einer Nachtwanderung mit Fackeln. Die Wanderung führte die Jugendlichen vom Feuerwehrhaus zur Teufelshöhle, in der man noch eine kleine Exkursion unternahm. Weiter ging es dann über Prackenfels wieder zurück zum Feuerwehrhaus, wo man sich noch zu einem gemütlichen Umtrunk bei Kinderpunsch und Keksen zusammensetzte. Doch auch Unterrichtsabende wie Knoten und Stiche, Unfallverhütung und vieles mehr standen auf dem Dienstplan.

Im Frühjahr begannen die Vorbereitungen für die zweijährlich stattfindende Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehren. Hier mussten die Feuerwehranwärter/innen zuerst ihr sportliches Können beim Kugelstoßen und bei einem Staffellauf unter Beweis stellen. Anschließend wurde das fachliche Können geprüft, es galt eine 120 Meter lange Schlauchstrecke per Hand auszulegen sowie den Aufbau eines Löschangriffes im Sinne der FwDV-4 (Die Gruppe im Löscheinsatz ohne Bereitstellung) vorzuführen. Abschließend wurde noch das allgemeine Wissen aus den Themen Feuerwehr und Politik bei der Beantwortung eines Fragebogens getestet.

Auch der Kontakt mit den Jugendfeuerwehren der benachbarten Ortsteile wird groß geschrieben. Auf Anfrage des Kommandanten der Feuerwehr Rieden, welcher ein schrottreifes Auto organisiert hatte, konnten die Jugendfeuerwehren aus Rieden und Altdorf bei einer gemeinsamen Übung die schonende Rettung einer eingeklemmten Person aus einem Verunfallten Pkw durchführen. Die Jugendliche aus Rieden betraten bei dieser Übung Neuland, da diese über keinerlei

hydraulische Rettungsgeräte verfügen.

Im September fand der jährliche Jugendprojekttag der Feuerwehren im Dienstbezirk 3 in Ober- / Unterferrieden statt. Hier wurde heuer den jungen Feuerwehrleuten an verschiedenen Ausbildungsstationen technisches Wissen vermittelt. Der Schwerpunkt lag heuer auf den Themen Funk und Alarmierung, Wasserrettung, Feuerwehr im Internet und Gefahrgut. Da diese Veranstaltung einen kompletten Samstag in Anspruch genommen hatte, wurde den Jugendlichen auch ein Mittagessen serviert. Nach Ende der Veranstaltung wurde den teilnehmenden Feuerwehren durch KBI Peter Schlerf und KBM Volkmar Lachmann eine Urkunde überreicht.
Im Oktober wurden die Feuerwehranwärter/innen noch beim Wissenstest geprüft

Im praktischen Teil musste eine bewusstlose Person in die stabile Seitenlage gebracht werden, Knoten und Stiche vorgeführt und mit einer Kübelspritze sechs Wasserflaschen in drei Meter Entfernung umgespritzt werden.

Im theoretischen Teil musste dann noch ein Fragebogen beantwortet werden. Auch dieser Test wurde von allen Jugendlichen erfolgreich abgelegt.

Für das nächste Jahr sind ein Ausflug zur Flughafenfeuerwehr Nürnberg, ein Besuch im Hallenbad und vieles mehr geplant. Außerdem wird die Jugendfeuerwehr Altdorf zum zweiten Mal am Pfingstzeltlager der Feuerwehr im niederösterreichischen Gänserndorf teilnehmen.

Jugendliche aufgepasst

Wer Lust hat und mindestens zwölf Jahre alt ist, kann bei uns mitmachen. Unsere Jugendwarte Holger Hübner (0170 / 3150280), Mario Kibinger (0170 / 315 0307) und Harald Nunweiler (09187 / 907690) sind unter den Telefonnummern zu erreichen. Neue Mitglieder sind jederzeit bei der Jugendfeuerwehr herzlichst willkommen.

Sweatshirts für die Altdorfer Jugendfeuerwehr

Die Glaserei Meindel spendete der Jugendgruppe der Altdorfer Feuerwehr einen Satz Sweatshirts.

Bei der Übergabe am Feuerwehrgerätehaus in Altdorf dankten Kommandant Walter Schulz und Jugendwart Harald Nunweiler für die Spende. Schulz freute sich, dass die Jugendgruppe nun in einem einheitlichen Look auftreten kann und erinnerte daran, dass derartige Spenden gerade in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr sind.

Vorstand Hans Pöllot freute sich ganz besonders, dass Peter Meindel, selbst aktives Mitglied und jahrelang stellvertretender Kommandant der Altdorf Wehr, die eigene Wehr unterstützt.

Sportbericht

Die Sportgruppe der Feuerwehr Altdorf kann 2004 auf ein recht erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das erste Highlight war ein Fußballspiel in der Halle, zu dem man die Feuerwehrkameraden aus Feucht eingeladen hatte. In dem von Profischiedsrichter Gerd Topp hervorragend geleiteten Spiel gingen die Feuchter dann auch gleich zu Beginn der Partie in Führung. Die Altdorfer Mannschaft brauchte einige Zeit, um ins Spiel zu finden, führte dann aber zur Halbzeitpause verdient mit 3:1 Toren.

Den abwechslungsreichen Charakter der Partie unterstrichen zu Beginn der zweiten Hälfte wiederum die Feuchter, die zum 3:3 ausgleichen könnten. Dann ließen die Kicker aus der Marktgemeinde etwas nach und verloren mit 8:3 Toren unerwartet hoch gegen die jetzt sehr konzentriert aufspielenden Altdorfer Floriansjünger.

Beim zweiten Höhepunkt des Sportjahres zeigte die Altdorfer Wehr, dass sie auch zum Handballspielen Talent besitzt. Man nahm im Juni am Jedermannhandballturnier teil, zu dem vier Mannschaften im Modus Jeder – gegen Jeden – mit Hin- und Rückspiel antraten. In der ersten Runde mit drei Partien konnte man zwei Siege gegen das Vis-á-vis und die Badmintonmannschaft verbuchen.

Auch in der zweiten Runde gewann man zwei Vergleiche, musste sich aber leider knapp dem späteren Turniersieger der Badmintonmannschaft geschlagen geben. Dennoch war man mit dem zweiten Platz und vier von sechs gewonnenen Spielen mehr als zufrieden und kann damit Stolz auf das beste Ergebnis seit der Teilnahme an diesem Turnier zurückblicken.

Aber auch beim Laufsport wurde die Altdorf Wehr würdig vertreten, denn Sven Topp beendetet den Altdorfer Halbmarathon und den Nürnberger Stadtlauf (ebenfalls über 21 Kilometer) gut platziert im Mittelfeld. Nicht zuletzt sei noch das Fitnessprogramm der Feuerwehr Altdorf, das zumindest ein harter Kern in Zusammenarbeit mit dem Provita regelmäßig absolviert, genannt. Außerdem nicht zu vergessen der Freitagssport, bei dem zur Herbst- und Winterzeit in der Halle Kraft- und Konditionsübungen sowie Ballsportarten angeboten werden.

Man sieht also, dass die Sportgruppe der Feuerwehr Altdorf ein umfangreiches Jahrsprogramm anbietet, zu dem man natürlich kein Wehrmitglied zwingen kann, denn Sport hat immer noch viel mit der eigenen inneren Einstellung zu tun. Zuletzt sei gesagt, dass auch nächstes Jahr wieder ein attraktives Sportprogramm geboten sein wird; unter anderem ist ein Hallenfußballturnier mit mehreren Mannschaften geplant.

Gruppenbild der Mannschaften der Feuerwehren Altdorf und Feucht beim Hallenfussballturnier

Drehleitertreffen in Memmingen

Altdorf / Memmingen – Zum 50-jährigen Geburtstag der Memminger Drehleiter veranstaltete die Interessengemeinschaft alter Memminger Feuerwehrfahrzeuge e. V. am 15/16. Mai 2004 ein wohl einmaliges Drehleitertreffen.

Die Feuerwehr Altdorf nahm dabei mit ihrer „kleinen“ Drehleiter teil. Während viele ältere Drehleitern mit Tieflader antransportiert wurden, scheuten sich die Altdorfer Kameraden nicht, den ca. 250 Kilometer langen Anfahrtsweg bereits am Freitagnachmittag „auf Achse“ anzugreifen. Dank der liebevollen Pflege der Altdorfer Gerätewarte war dies auch ohne nennenswerte Zwischenfälle möglich (Marschgeschwindigkeit: 75 km/h; dies entspricht einer Anfahrzeit von vier Stunden incl. Technischen Halts).

Nach dem großen Fototermin, bei dem jede Drehleiter von einer Schar an Fotografen einzeln fotografiert wurde, fand am Samstag eine ca. 65 Kilometer lange Rundfahrt rund um Memmingen statt, bei der unter anderem auch bei fünf benachbarten Feuerwehren im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ Station gemacht wurde. Den Abschluss des Tages bildete ein bunter Abend.

Der Höhepunkt des Wochenende war der Sonntag: Laut Veranstalter trafen sich über 130 Drehleitern aus dem ganzen Bundesgebiet sowie Frankreich, Lichtenstein, Österreich und der Schweiz in Memmingen. Dies soll auch einen Eintrag ins Guinness – Buch der Rekorde mit sich führen. Dabei wurden nicht nur „alte Schätze“, sondern auch „nagelneue“ Drehleitern gezeigt. Systematisch nach Baujahr bzw. Hersteller wurden die Drehleitern in den einzelnen Straßen und Plätzen der Memmingen Altstadt platziert. Hervorzuheben ist die hervorragende Organisation der Veranstalter.

Aus dem Landkreis Nürnberger Land nahm ebenfalls die „alte“ Drehleiter aus Lauf teil.

Technische Daten der Altdorfer Drehleiter:

Fahrgestell: Klöckner-Humboldt-Deutz
Typ: Sirius 90 L
Motorleistung: 90 PS
Hubraum: 5100 ccm
Leiter: Magirus
Leiterlänge: 18 m
Baujahr: 1961

Die Drehleiter steht vor allem bei Märkten, Kirchweih, Altstadtfest und den Wallensteinfestspielen noch heute im Einsatz

Bild oben: die „18-er“ Drehleiter in der Memminger Altstadt;
Bild rechts: Der Himmel über Memmingen

Leistungsprüfung nach Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 4 erfolgreich abgelegt

Am 23.07.2004 haben drei Gruppen der Feuerwehr Altdorf die Leistungsprüfung „Wasser“ nach FwDV 4 erfolgreich abgelegt.

Bei der Leistungsprüfung ist ein kompletter Aufbau mit Wasserentnahmestelle, Verteiler sowie drei Strahlrohren, innerhalb einer Sollzeit von 150 bis 180 Sekunden vorzunehmen. Zusätzlich haben die jeweiligen Trupps noch Knoten und Stiche auf Zeit vorzuführen.

Ab Stufe 2 müssen die Funktionen zunächst ausgelost werden, bevor mit dem eigentlichen Aufbau begonnen werden kann.

Weiterhin sind ab der Stufe 3 die Zusatzaufgabe „Gerätekunde“, in Stufe 4 „Erste Hilfe-Maßnahmen“, sowie in Stufe 5 "Erkennen von Gefahr- und Hinweiszeichen" und in Stufe 6 ein Fragebogen zu bewältigen.

Kommandant Walter Schulz freute sich, dass diesjährig wieder eine „Bronze-Gruppe“ an der Abnahme teilnahm. Mit Thomas Stoiber erreichte ein Teilnehmer die höchste Stufe und damit die Endstufe 6 der Leistungsprüfung. Ganz besonderer Dank galt Jörg Hirschmann, der die Ausbildung der Gruppen übernahm und sich noch als Ergänzungsteilnehmer bei der Abnahme zur Verfügung stellte.

Schiedsrichter und Kreisbrandmeister Thomas Pöllot (Oberferrieden), Karl-Heinz Mahringer (Eismannsberg) und Markus Holzammer (Lindelburg) konnten die Abzeichen an folgende Teilnehmer aushändigen:

Stufe 1 (Bronze): Michael Hirschmann, Erwin Kühnel; Norbert Müller, André Obst, Christopher Sack und Sebastian Schulz
Stufe 2 (Silber): Thomas Dietz und Kerstin Schmid
Stufe 3 (Gold): René Obst
Stufe 4 (Gold/Blau): Martin Bösel, Holger Hübner und Andrea Zitzmann
Stufe 5 (Gold/Grün): Bernd Bayerlein, Dr. Ralf Schabik, Robert Schmidt und Wolfgang Weiß
Stufe 6 (Gold/Rot): Thomas Stoiber

Im Anschluss an die Abnahme luden Vorsitzender Hans Pöllot und Kommandant Walter Schulz alle Teilnehmer und die Schiedsrichter zu einem Imbiss im Feuerwehrhaus ein.

Radsportveranstaltung des Radclubs Herpersdorf am Kirchweihsamstag in Altdorf

Bild unten:
sieben Stunden ausharren - bei jedem Wetter,
auch wenn gerade mal nichts los ist

Auch im vergangenen Jahr wurden von der Feuerwehr Altdorf wieder mehrere „freiwillige Tätigkeiten“ bei öffentliche Veranstaltungen ausgeführt. Neben den Verkehrsabsperrungen zum Halbmarathon, der Bayernrundfahrt und einem Faschings- sowie Laternenumzug (Martinstag) fand im Sommer 2004 erstmalig auch ein Radrennen des RC Herpersdorf in Altdorf statt. Hierzu mussten an der Unteren Brauhausstraße, der Neumarkter Straße, der Schießhausstraße, Riedener Straße, an der Lederersmühle und der Türkeistraße sämtliche Einmündungen und Kreuzungen abgesperrt werden. Zusammen mit den Ortsfeuerwehren Eismannsberg, Ludersheim, Hagenhausen, Pühlheim, Rasch, Rieden und Röthenbach wurden 15 Stationen entlang der Rennstrecke gebildet, die es von Mittag 12.00 Uhr bis am Abend gegen 18.00 Uhr zu besetzen galt. Leider spielte das Wetter nicht so mit, wie es sich die Veranstalter erhofft hatten - sicherlich auch für die ehrenamtlich mithelfenden Kameraden nicht die schönste Beschäftigung am Kirchweih-

Vereinsausflug nach Abtenau in Österreich

Der jährliche Vereinsausflug der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf führte die Floriansjünger am 1. und 2. Mai ins Salzkammergut nach Österreich.

Über die Autobahn ging es zunächst zum ersten Zwischenstopp auf die Raststätte Holzkirchen, wo eine von dem 1. Vorsitzenden Hans Pöllot und seiner Frau vorbereitete Brotzeit eingenommen wurde.

Das Mittagsziel war dann am ersten Tag die Postalm im Kreis Abtenau. Die Postalm ist die größte zusammenhängende Alm Österreichs. Hier verbringen ca. 2.000 Stück Jungvieh und 200 Pferde jedes Jahr auf den Weiden den Sommer. Durch den langanhaltenden Winter begann die Almsaison 2004 leider erst Ende Mai, so dass es nach einem kurzen Aufenthalt über die wundervolle Panoramastraße in den berühmten Kurort Bad Ischl weiterging.

Unter anderem zeigte eine eigens bestellte Stadtführerin die dem heiligen Sankt Nikolaus geweihte und im gotischen Stil erbaute Kirche, den Sommersitz des bekannten Kaiserpaares Elisabeth (Sissi) und Fanz Josef sowie das ehemalige Wohnhaus des Bürgermeisters, in welchem im Jahre 1853 die Verlobung des späteren Kaiserpaares stattfand. Auch heute noch werden hier standesamtliche Trauungen vollzogen.

Über das Weißenbachtal ging es anschließend am Attersee entlang nach Abtsdorf ins Hotel Alpenblick. Der Abend wurde sodann durch einen Alleinunterhalter und guten Wein abgerundet.
Der zweite Tag begann mit der Fahrt nach St. Wolfgang am Wolfgangsee, wo auch das berühmte Hotel „Zum weißen Rössel“ besichtig werden konnte, bevor es mit dem Personenschiff über den Wolfgangsee nach Sankt Gilgen weiterging. Dort lud nach dem Mittagessen bei herrlichem Sonnenschein die Altstadt mit ihren historischen Gebäuden und Souvenirläden zu einem Verdauungsspaziergang ein.

Die Heimreise mit dem Bus führte entlang dem Mondsee, Sankt Georgen und Ried im Innkreis auf die Autobahn Passau – Nürnberg nach Wörth an der Donau zum Abendessen, bevor es anschließend wieder nach Hause ging.

Gruppenbild vor dem Bergmassiv auf der Postalm

Ehrenabend für langjährige Vereinszugehörigkeit

Im Rahmen eines Kameradschaftsabends wurden fünf Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet.

1. Vorsitzender Hans Pöllot begrüßte hierzu recht herzlich die Kameraden Hans Rüger und Helmut Thurner.

Helmut Thurner – Jahrgang 1930 – war über 30 Jahre aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig; im Verein ist Helmut Thurner bereits über 50 Jahre.

Hans Rüger – Jahrgang 1929 – war bis 1977 bei der Feuerwehr Altdorf aktiv und kann mittlerweile sogar auf eine über 60 Jahre lange Vereinszugehörigkeit zurückblicken.

Des weiteren wurden in Abwesenheit die Kameraden Konrad Haas (50 Jahre Vereinszugehörigkeit) und Hans Meier (60 Jahre Vereinszugehörigkeit) geehrt. Manfred Domaschka, der ebenfalls für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt werden sollte, verstarb leider kurz vor dem Ehrenabend. Die Urkunde und das Vereinsseidel wurden deshalb von Hans Pöllot der Witwe in einer ruhigen Stunde übergeben.

Von links nach rechts: Hans Rüger, Kdt. Walter Schulz, Vors. Hans Pöllot, stellv. Vors. Robert Schmidt und Helmut Thurner

Zuletzt konnte stellvertretende Vorsitzender Robert Schmidt noch Hans Pöllot eine Ehrenurkunde samt Vereinsseidel überreichen: Hans Pöllot – Jahrgang 1937 – war bis 1997 in der Feuerwehr Altdorf aktiv. In dieser Zeit wurde ihm neben dem staatlichen Ehrenzeichen für 25- und 40-Jahre aktive Dienstzeit auch das Ehrenzeichen des Feuerwehrverbandes verliehen. Von 1993 bis 2002 war er stellvertretender Vorsitzender. Seit 2002 ist Hans Pöllot 1. Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf.

Für den langjährigen aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf wurden außerdem Ehrungen ausgesprochen.

Im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Ludersheim fanden hierzu im Jahr 2004 die staatlichen Ehrungen für das Stadtgebiet Altdorf statt. Dabei wurden von der Altdorf Wehr geehrt:

Für 25 Jahre (Silberne Ehrenabzeichen):
Karlheinz Pfälzner und **Martin Rittler**;

Für 40 Jahre (goldene Ehrenabzeichen):
Heinrich Pöllot

Kreisfeuerwehrverband Nürnberger Land ONLINE

- Aktuelle Berichte von den Feuerwehren im Nürnberger Land
- Einsätze und Termine
- Information und Wissenswertes rund um die Feuerwehr
- Großer Downloadbereich
- Abruf von Infos per WAP-Handy

www.kfv-online.de

info@kfv-online.de W@P: www.kfv-online.de/wap/

Ein Dankeschön an alle, die uns im letzten Jahr wieder mit einer Spende bedacht haben. Die Gelder fanden Verwendung für die Gestaltung der Jugendarbeit (Zeltlager, Gruppenstunden, etc.), Bezuschussung von Vereinsausflügen, Dankeschönabende für die geleistete ehrenamtliche Arbeit der aktiven und passiven Kameraden, Unterstützung der Sportgruppe (Fitnessprogramm für die Atemschutzgeräteträger) und natürlich zur Ergänzung von Unterlagen für die Aus- und Weiterbildung.

Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die Beschaffung eines Beamers für die Aus- und Fortbildung der Kameraden mit Hilfe von digitalisierten Unterlagen.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unseren Kameraden vom Rettungsdienst, den Beamten der Polizeiinspektionen und weiteren Einrichtungen für die allzeit gute und harmonische Zusammenarbeit bedanken. Denn nur so ist es möglich, dass alle Organisationen und Behörden im Notfall eine effektive und schnelle Hilfe leisten können, getreu unserem Wahlspruch,

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Wenn Sie diesen Bericht aufmerksam gelesen haben, dann ist Ihnen sicherlich nicht entgangen, dass die Feuerwehren Jahr für Jahr mehr gefordert werden. Zum Wohle der Allgemeinheit und zur Sicherheit jedes einzelnen Bürgers unserer Stadt opfern die Feuerwehrfrauen und -männer ihre Freizeit und riskieren oft genug Leben und Gesundheit. Vielleicht wurden Sie ein wenig motiviert, den Dienst am Nächsten zu unterstützen. Wenn ja, dann haben Sie die Möglichkeit:

a) mit dem beiliegenden Überweisungsträger eine einmalige Spende zu zahlen

b) als förderndes Mitglied Ihre Feuerwehr zu unterstützen

c) als ehrenamtliches Mitglied aktiv selbst Dienst zu leisten.

Für Jugendliche besteht die Möglichkeit, als Feuerwehranwärter/in ab dem 12. Lebensjahr beizutreten.

Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 13,00 Euro pro Jahr. Für Jugendliche von 16 bis 18 Jahre 6,00 Euro, Schüler unter 16 Jahren sind beitragsfrei.

Wenn Sie Mitglied werden wollen, einfach den nachfolgenden Aufnahmeantrag ausgefüllt und unterschrieben zu Händen Hr. Hans Pöllot im Feuerwehrgerätehaus, Feuerweg 2 im Briefkasten einwerfen.

Mitgliedsbeiträge und Spenden werden vom Finanzamt anerkannt.
Bis 50,- Euro reicht hierfür der Kontoauszug.

Aufnahmeantrag zur Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.

Ich bitte um Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr Altdorf e. V. als

O ehrenamtliches, aktives Mitglied

O Feuerwehranwärter/in in der Jugendgruppe
(im Alter zwischen 12 und 18 Jahren)

O Förderndes Mitglied (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Vor- und Zuname: _____ Geburtsdatum: _____

Wohnort, Straße: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____ (ggf. Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten)

Verkaufsoffener Sonntag / Tag der offenen Tür

Parallel zum verkaufsoffenen Sonntag am 25. Mai 2004 präsentierte sich auch wieder Ihre Feuerwehr im Mühlweg.

Für die Kleinsten stand die Kübelspritze zum Zielspritzen bereit. Technisch Versiertere (nicht nur das männliche Geschlecht) konnten die verschiedensten Geräte und Ausrüstungsgegenstände der Altdorfer Feuerwehrautos besichtigen und ausprobieren – und schon manch Feuerwehranwärter von 2015 durfte selbstverständlich im großen roten Feuerwehrauto mal probesitzen. Aber auch der gezielte Einsatz von Feuerlöschern anhand eines Brandsimulators konnte geübt werden.

Im Herbst wurde dann am 18.09.2004 beim Tag der offenen Tür die Zusammenarbeit mit Polizei und den Rettungskräften demonstriert – mitgewirkt haben die Polizeiinspektion Altdorf mit einem Infostand, der Notarztverein Altdorf-Feucht und die Rettungshundestaffel des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Altdorf-Lauf.

Bei bestem Wetter konnten auf der großen Wiese schräg gegenüber dem Feuerwehrhaus Übungen am laufenden Band bestaunt werden:

- Personenrettung nach Verkehrsunfall (Krad-Fahrer und Lkw)
- Hochbau-Unfall (Rettung einer verunfallten Person von einem Gerüst aus etwa 12 Meter Höhe)
- Vorführung der Rettungshundestaffel des ASB Altdorf-Lauf
- eine Löschübung unserer Jugendwehr an einem angezündeten überdimensionalen Puppenhaus und
- eine Gefahrgutübung, bei der es galt, mit sogenannten Chemikalienschutzanzügen undichte Fässer mit hochgiftigem Inhalt abzudichten und zu bergen.

Bei diesen Veranstaltungen ist stets auch für das leibliche Wohl gesorgt – neben Gegrilltem oder Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ist ein Verweilen im bestuhlten Feuerwehrgerätehaus stets angenehm.

Rundum sind die für die Bevölkerung offenen Veranstaltungen ihrer Feuerwehr immer eine spannende, abwechslungsreiche Show für die ganze Familie; und das gratis – mit Ausnahme natürlich der Speisen und Getränke, deren Gewinn aber schließlich einem guten Zweck dient.

Wir möchten Sie heute schon für unsere nächsten Veranstaltungen im Jahr 2005 herzlichst einladen – der Termin wird rechtzeitig veröffentlicht.

Bild unten links:
Früh übt sich

Bild unten rechts:
Hochbauunfall: Personenrettung mit Drehleiter und Schleifkorbtrage

Bilderbeschreibung (jeweils von links oben nach rechts unten)

Titelbild:

- Vorbeugender Brandschutz bei Schülern: Besuch der Grundschulklasse am 19.03.2004
- Brand eines Wäschetrockners in Rasch am 27.07.2004
- Übung beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Rieden am 19.10.2003: schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
- Brand eines Kleintransporters auf der Autobahn A3 am 22.03.2004

Umschlagseite vorne innen

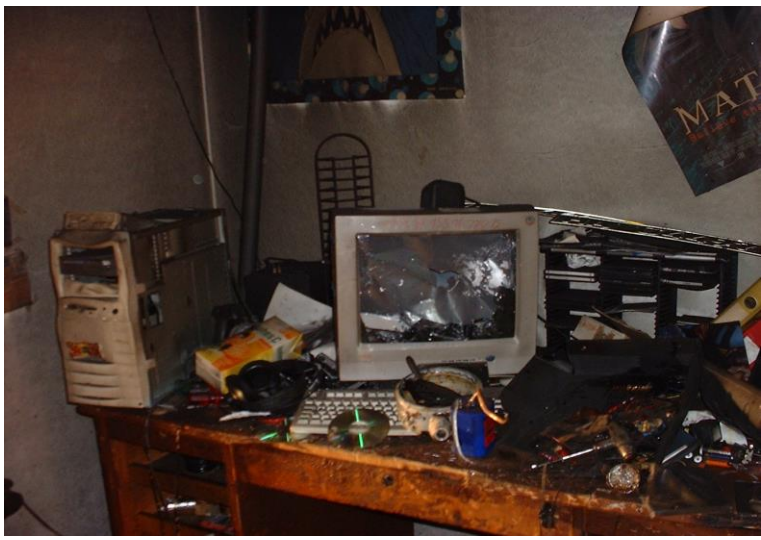
- Legen und Stechen von Knoten für den Lehrgang Absturzsicherung am Pausenhof der Hauptschule (24.04.2004)
- Geschenkeverteilung an die Kleinsten bei der Weihnachtsfeier (06.12.2003)
- In luftiger Höhe: Übung am Kamin des Hackschnitzelheizkraftwerk am Fallhaus (13.06.2004)
- Heben und Senken von Gegenständen: Übung der Jugendwehr am Bauhof (26.03.2004)
- Abseilübung mit der Rettungshundestaffel des ASB Altdorf-Lauf am Wertstoffhof (01.08.2004)
- Technische Hilfeleistung: Personenrettung mit der „Säbelsäge“. Bei Übungen darf hier auch die Jugendfeuerwehr ran (Bauhof, 25.07.2004)
- Leistungsabzeichen „Wasser“ – Abnahmeprüfung unter der Aufsicht der Schiedsrichter (24.07.2004)
- Auswechseln eines Schiebers mit Chemikalienschutzanzügen im verqualmten Raum: Übung am 08.04.2004 in der Schlauchwaschanlage des Gerätehauses
- Richtige Umgang mit der Kettensäge: Stationsausbildung im Rahmen des Maschinistenkurses am Feuerwehrgerätehaus in Altdorf (29.05.2004)

Umschlagseite hinten innen

- Dachstuhlbrand nach Blitzeinschlag in Burgthann (21.05.2004)
- Lkw-Brand auf der Autobahn A6 am 03.04.2004
- Lkw-Brand auf der Autobahn A6 am 31.07.2004
- Zimmerbrand in Winkelhaid am 07.11.2004
- Waldbrand Nähe Fürstenschlag/Riedener Wald am 26.07.2004
- Verkehrsunfall an der Autobahnanschlussstelle Altdorf-Leinburg am 14.04.2004
- Verkehrsunfall auf Staatsstraße 2240 zwischen Schleifmühle und Gnadenberg am 03.06.2004
- Nach Verkehrsunfall mit Lkw: Ölspur auf der Autobahn A3 am 26.11.2003

Umschlagseite hinten außen

- Brand einer Telefonzelle am Bahnhof in Altdorf (08.08.2004)
- Einsatzübung in der Jugendherberge „Ehlerhaus“ in Prackenfels am 23.06.2004
- Löschübung der Jugendwehr beim Tag der offenen Tür in Altdorf am 18.09.2004



FEUERWEHR

München
Bayreuth
Dresden
9
9

FEUERWEHR